

FREUNDESKREIS DES HILFSVEREIN ST. ANSGAR e. V.

Nobistor 42, 22767 Hamburg

Tel.: 040 – 31 79 57 59 / Fax: 040 – 31 79 57 60

Spendenkonto: DKM Darlehenskasse Münster, Kto.-Nr. 220 9350 00 (BLZ 400 602 65)

IBAN: DE05 4006 0265 0022 0935 00 BIC:GENODEM1DKM

Hamburg, im Dezember 2017

Liebe Mitglieder und Förderer des Freundeskreises!

Im Advent ist es uns ein Anliegen, Ihnen für Ihre Unterstützung zu danken, die Sie dem Freundeskreis und damit der Alimaus haben zukommen lassen. Außerdem möchten wir Sie in Kenntnis setzen über die Arbeit des Freundeskreises und über die diesjährige Mitgliederversammlung informieren.

Nach der Begrüßung der anwesenden Mitglieder und Gäste gibt der Vorstand einen Bericht über den Vermögensstand. Erhöhte Spendeneinnahmen anlässlich besonderer Ereignisse wie runde Geburtstage und Trauerfeiern machten es möglich, den Hilfsverein bei Investitionen folgender Projekte zu unterstützen:

- Beihilfe zu den Personalkosten für einen Koch.
- Renovierungsmaßnahmen Nobis Bene.
Frau Claudia Fischer, Krankenschwester und neue Leiterin von Nobis Bene, hat mit Helfern die Räumlichkeiten neu gestaltet. Hier können sich die Gäste wohlfühlen, wenn sie auf einen Arzttermin oder die nächste Duschmöglichkeit warten.
- Größere Reparaturen an den Kühlkammern.
- Anschaffung eines neuen Konvektomaten (Dampferhitzer).
- Hilfsgüter-Transport nach Lettland.
Frau Gabriele Scheel äußerte im Jahre 2000 die Bitte, den notleidenden Menschen in Osteuropa mit Hilfsgütern zu helfen. Im März 2001 startete der erste Transport zum „Martinshaus“ in Liepaja (Libau), Lettland. Seit dieser Zeit geht jeweils im Frühjahr und Herbst ein Transport mit gespendeter Kleidung, Haushaltswaren, Lebensmittelkonserven, Spielwaren und medizinischen Artikeln zu dieser Einrichtung.
In Lettland fallen vor allem alleinerziehende Mütter und ihre Kinder durch das grobmaschige soziale Netz. Sie leben oft unter widrigen Bedingungen. Das „Martinshaus“ dient als Anlaufstelle für Frauen in Krisensituationen. Frau Iveta Jansone und ihre Mitarbeiter helfen direkt in den Familien mit Lebensmitteln und anderen Hilfsgütern. Frauen, die Gewalt erfahren haben, erhalten zusätzlich psychologische Hilfe.
Von den Herren Alfred Hanke und Heinrich Holle werden in und mit der Gemeinde Barsbüttel die Transporte seit den Anfängen organisiert und durchgeführt.

Pater Karl dankt als Vorsitzender des Hilfsvereins St. Ansgar allen Mitgliedern und dem Vorstand des Freundeskreises für die Unterstützung.

Er berichtet ausführlich über die große Umstellung innerhalb der Alimaus nach dem Weggang der Schwestern, die Neu-Orientierung in der Leitung der Alimaus und die personelle Neubesetzung, besonders im Küchenbereich.

Wir möchten bei unseren jährlichen Treffen den Mitgliedern Informationen zu aktuellen Themen anbieten. In diesem Jahr sprach der Dominikanerpater Richard Nennstiel, Beauftragter der Erzdiözese Hamburg für interreligiöse Begegnungen, zum Thema:

Christlich-islamischer Dialog – Anspruch und Wirklichkeit.

Pater Richard ging darauf ein, warum der christlich-islamische Dialog so schwierig ist, ja teilweise abgebrochen sei. Der interreligiöse Dialog muss besser in die Geschichte eingebettet werden. Hier nannte er wichtige hinderliche Faktoren.

- Erklärung der Kath. Kirche an alle Religionen, sie allein sei im Besitz der Wahrheit.
- Die koloniale Vergangenheit der europäischen Mächte in Afrika und Asien, insbes. die Herrschaft Frankreichs in Algerien (Christen scheinen Muslime zu erniedrigen).
- Nach dem 2. Vatikanum (1962-1965) gab es eine Öffnung der Kath. Kirche zu anderen Religionen durch das Dokument „Nostra aetate“, das das Grundrecht des Menschen auf Religionsfreiheit anerkennt.

Das größte Hindernis für einen Dialog mit dem Islam auf Augenhöhe ist heute jedoch das muslimische Denken über die eigene Religion:

- Der Islam ist vollkommen, denn der Koran ist die wörtliche Offenbarung Gottes.
 - Die von Gott gesandten Propheten (Moses, Jesus, etc.) haben die wahre göttliche Religion verkündet. Diese wurde aber von den Christen verfälscht, z.B. Jesus wurde zum Sohn Gottes gemacht. Daher hat Gott noch einmal durch Mohammed gesprochen.
- Der Islam ist die Vollendung aller Religionen, warum soll dann ein Dialog stattfinden?

An den Vortrag schloss sich eine sehr interessante Diskussionsrunde an.

Weitere Informationen: Die von der Bank schon seit geraumer Zeit geforderte Verwaltung der Freundeskreis-Konten per Online Banking erfolgt ab 2018. Die entsprechende Einrichtung der dafür erforderlichen EDV wurde von Herrn Markus Embert installiert. Ohne seine fachmännische Unterstützung wäre eine Umstellung nicht realisierbar oder mit erheblichen Kosten verbunden gewesen.

Die Alimaus ist etwas ganz Besonderes. Sie lebt nunmehr seit fast 25 Jahren ausschließlich von Geld- und Sachspenden und dem Engagement der vielen Ehrenamtlichen. Für viele bedürftige Menschen ist sie nicht nur eine Essensausgabestelle, sondern auch ein Ort der Wärme und Geborgenheit. Sie als Mitglied und Förderer des Freundeskreises – die Mitgliederzahl liegt zwischenzeitlich bei ca. 100 Personen – tragen mit Ihren Beiträgen und Spenden mit dazu bei, dass das bisherige Hilfsangebot auch weiterhin aufrecht erhalten werden kann.

Mit den allerbesten Wünschen von Pater Karl erhalten Sie anliegend seinen ausführlichen Jahresbericht zur aktuellen Situation in der Alimaus.

Der Freundeskreis dankt Ihnen allen für die vielfältige Art und Weise der Unterstützung.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Wohlergehen für das kommende Jahr!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Rita Schröter